

# Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend

Nr. 101.

Sonntag den 20. Dezember

1863.

Winnenden.

## Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Diese findet am Montag den 28. Dez. von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Aus dem Collegium treten aus nach Ablauf ihrer 2jährigen Dienstzeit und können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden.

Die Herrn:

1. Jakob Hauser, Weingärtner;  
bisher Obmann Stellvertreter für Fabr. Hägele;
2. Christoph Friedrich Fink, Kaufmann
3. W. G. Keyser, Rothgerber
4. David Kamm, Weingärtner
5. David Haag, Weber
6. David Wildenberger, Tuchmacher.

Im Collegium verbleiben und können deshalb nicht gewählt werden die Herrn:

1. Wilh. Cleß, Zimmermstr.
2. Wilh. Pantken, Küfermstr.
3. Karl Pflüger, Bierbrauer,
4. Karl Fried. Kreh, Saisensieder,
5. David Weiz, Kaminsfeger,
6. Ferd. Schlehner, Rothgerber.

Es sind deshalb 1 Obmann und 6 Mitglieder zu wählen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß der Obmann auch aus der im Dienst verbleibenden Hälfte des Collegiums genommen werden kann; jedoch sind in diesem Falle dann nicht bloß 6, sondern 7 Mitglieder zu wählen, auch wollen bei denjenigen Namen, welche mehrfach hier vorkommen, immer genau die Vornamen beigelegt werden.

Die Wählerliste ist wie schon durch Ausläuten bekannt gemacht, 8 Tage zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt, und sind Einsprachen dagegen längstens bis Donnerstag den 24. Dez. beim Gemeinderath anzubringen.

Den 19. Dez. 1863.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Im letzten Blatte hat Hr. A. Birz sich über die Konfiskation eines Artikels von seiner Seite beklagt; somit diene zur Erläuterung, daß dieser Artikel anfänglich vom Stadtschultheißenamt beantragt womit die Redaktion einverstanden war, und auf den Refus an das K. Oberamt verzichtete.

Der Redakteur Feyer.

Tagesbegebenheiten.

## Die österreichisch-preussische Politik in Schleswig-Holstein & der Dualismus in Deutschland.

Die identische Note Preußens und Oesterreichs, welche dieselben an die deutschen Bundesstaaten vor der letzten Abstimmung am Bundestage gerichtet haben, muß Jedem die Augen darüber öffnen, was Deutschland von dem Dualismus, den uns die sogenannten praktischen Staatsmänner so oft gerühmt haben, zu erwarten hat. Zum ersten Mal seit langer Zeit sind Preußen und Oesterreich am Bundestag einig und nun herrschen sie im gebieterischen Tone die Bundesgenossen an, sich zu unterwerfen und keinen Willen haben zu wollen neben dem ihrigen. Und auf welchem Boden haben sie sich geeinigt und was verbieten sie ihren Bundesgenossen? Beide, Oesterreich wie Preußen, stellen sich in diesem Dokument, wie leider in ihrer ganzen Politik, auf den Boden ihrer Interessen als europäische Großmächte und nicht auf den der Interessen Deutschlands, ja sie erklären, daß Deutschland, wenn es seine Interessen geltend machen will, ein Element der Unruhe in Europa bildet und daß es deshalb still halten und schweigend geschehen lassen muß, wenn man seine Interessen schädigt. Und still soll es halten, das hat diese Drohnote auf das Bestimmteste erklärt, und Diejenigen, die einen Widerstand versuchen werden, mit der vollen Verantwortlichkeit bedroht für die Folgen, die ein solcher Widerstand nach sich ziehen würde.

Da ist der Dualismus, der uns schon öfter als einmal als einzige Lösung der deutschen Frage gepriesen ist und zwar, wie gesagt, von den sogenannten praktischen Staatsmännern. Gott sei Dank, daß seine erste Probe ihn uns sogleich in seiner wahren Gestalt zeigt, so klar und bestimmt, daß Niemand sich über ihn täuschen kann.

Nein, wenn wir denn einmal so unglücklich in Deutschland sein sollen, daß wir keine Einheit, keinen staatlichen Mittelpunkt der Nation, keine nationale Regierung haben sollen, so bewahre uns Gott nur in Gnaden vor dieser Art Einigkeit, von Oesterreich und Preußen, vor diesem Dualismus!!!

(Schw. B.)

Stuttgart, 16. Dez. Mit der größten Spannung sieht man der Versammlung deutscher Abgeordneter in Frankfurt entgegen. Der Gegensatz ist jetzt bis aufs Aeußerste gespannt. Die Regierungen sind keineswegs geneigt, die Forderungen des deutschen Volkes zu erfüllen, während die Abgeordneten das Volk repräsentiren sollen. Was werden sie thun? Wieder Resolutionen beschließen, die keine Regierung beachtet? Die sogenannte moralische Preßion hilft heutzutage nicht mehr. Davon, daß die Abgeordneten durch ihre Wirksamkeit in den Kammern die reaktionären Minister entfernen

könnten, ist auch keine Rede. Mit Recht erwartet man in diesen Tagen von Jedem, daß er seine Schuldigkeit thue! wie die Abgeordnetenversammlung ihre Aufgabe fassen und welche Parole sie ausgeben wird, davon wird Alles abhängen, Die nächste Zukunft wird es lehren.

(Schw. B.Ztg.)

Calw, den 14. Dez. Der hiesige Turnverein treibt nun Waffenübungen statt der gewöhnlichen Turnübungen und hat auch andere junge Männer dazu eingeladen, die keine Turner sind.

(Schw. M.)

Frankfurt, 13. Dez. Gestern Abend wurde dem bad. Bundestagsgesandten Hrn. v. Mohl, als dem Vertreter der bad. Regierung, zur Anerkennung der Haltung derselben in der schleswig-holsteinischen Frage, von dem hiesigen Turnverein ein Fackelzug gebracht. Der Sprecher des Vereins, Hr. Bader, richtete eine Ansprache an den Herrn v. Mohl, in welcher er die Verdienste des Großherzogs von Baden für die Sache Schleswig-Holsteins und seines Vertreters als des ersten legitimen Gesandten der Elbeherzogthümer hervorhob. Hr. v. Mohl antwortete hierauf Folgendes: Sie haben freundlich meinen Namen gewählt, um die Anerkennung daran zu knüpfen, die Sie meinem gnädigen Herru und seiner Regierung heute so feierlich angedeihen lassen wollen, wegen seiner Gesinnung, seiner Bemühung, namentlich in der großen Sache, die ganz Deutschland bis in sein tiefstes Innere gegenwärtig berührt. Ich werde mich beeilen, dem Großherzog Kenntniß zu geben von dem Zeichen ihrer Sympathie und ich bin überzeugt, daß er doppeltes Gewicht darauf legt, da ihm dieses außer dem eigenen Land von den Bürgern dieser freien Stadt, von thatkräftigen Männern, die bereit sind, dem Rufe für das Vaterland zu folgen, erschollen ist. Lassen Sie mich aus eigener freier Ueberzeugung beifügen: Ihr Urtheil, Ihr Gefühl ist recht angebracht. Der Großherzog Friedrich von Baden ist ein edler und gar seltener Fürst (dreimaliges Hoch der Menge auf denselben.) Sehen Sie weitem in allen Kreisen der bürgerlichen Gesellschaft, suchen Sie, bis Sie einen Gleichen finden! Wir leben in einer furchtbar ernsten Zeit. Die Dinge sind nicht so, wie sie sein könnten und sollten, und so steht es: „Jetzt, oder nie!“ Ein Schleswig-Holstein, „jetzt oder nie“ wieder für Deutschland! Doch wir wollen nicht verzagen, das Ziel ist freilich noch weit von uns entfernt, das wir Alle erreichen wollen. Mir nicht bloß, sondern Allen ist das Ziel noch nicht erreicht, das wir Alle wünschen, und der Weg dahin liegt noch nicht klar vor uns; allein es **ist** erreicht werden, Bürge dafür ist, die Kraft des einigen, beharrlichen Volkes. Bürge dafür ist, wie ich hoffe, die Umsicht und der Muth und das Vorangehen vieler deutscher Fürsten. Lassen Sie uns scheiden für heute, mit dem Rufe, der gegenwärtig Tag für Tag in Deutschland erschallt, ich möchte fast sagen mit dem Gebete: das gute Recht Schleswig-Holsteins, das volle Recht Schleswig-Holsteins, sein angeborner Fürst, seine Freunde, leben sie in Hütten oder in Palästen, leben hoch!

(Schw. B.Ztg.)

Die badische Regierung fordert von ihrem Landtage Geld, um Anforderungen einer Mobilmachung gewachsen zu sein. Im schlagendsten Gegensatz zu Preußen ist hier an einer einstimmigen Bewilligung nicht der mindeste Zweifel.

(Schw. B.Ztg.)

Hamburg, 11. Dezember. Der hiesige Senat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an der Elbe bei Cuxhaven, auf der Neufelder Deichdecke, verschanzte Batterien zum Schutze der Schiffe und zur Gegenwehr bei eintretender Blokade errichten zu lassen.

## Anzeigen.

Von heute an schenke ich gutes neues Bier aus

C. Pflüger.

W i n n e n d e n.

## Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Wittwe des Jakob Friedrich Epting, gewesenen Sailers von hier, wird am

Donnerstag den 21. d. M.,  
von Morgens 8 1/2 Uhr an

in deren Behausung in der Entengasse eine Fahrniß-Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten wobei vorkommt:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Leinwand, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr und etwas Brennholz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 18. Dezember 1863.

K. Amtsnotariat  
Ritter.

W i n n e n d e n.

## Korbwaaren-Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

Ich empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Korbwaaren in allen Sorten feiner Körbe zu Weihnachtsgaben zu noch billigeren Preisen wie in Stuttgart.

Fr. Weiß, Korbmacher.

W i n n e n d e n.

Die Leser der Süddeutschen Warte werden ersucht, die Bestellung für das nächste Halbjahr im Laufe dieser Woche zu machen bei

G. Krehl, Buchbinder.

Zugleich habe ich zu bemerken, daß bis den 26. oder Stephanusfeiertag Nachmittags 2 Uhr eine Bezirks-Versammlung auf dem Kirchenhardtshof abgehalten wird, wozu Freunde und Gegner einladet

Der Obige.

W i n n e n d e n.

Weitere für Schleswig-Holstein eingegangene Beiträge:

Frau Kfm. Bertsch Wittwe . . . . .	2 fl. 42 fr.
Hr. Hirschwirth Wieland . . . . .	30 fr.
Hr. W. B. monatlich . . . . .	30 fr.
Hr. Graf v. Wartensleben . . . . .	3 fl. — fr.

A. Binz.

W i n n e n d e n.

## Dankagung.

Herzlichen Dank für die so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Gattin und Mutter; insbesondere denen, die während ihres langen Krankenlagers wohlwollten, mit der Bitte, Gott möge sie vor ähnlicher Prüfung bewahren.

Der trauernde Gatte: Gottlieb Krauß,  
mit seinen Kindern.

W i n n e n d e n .

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 22. und am Mittwoch den 23. d. Mts. wird aus den hofkammerlichen Waldungen Bangert und Mönch unweit Birkmannweiler folgendes im Aufstreich gegen baare Bezahlung versteigert:

20	Eichen	8 bis 32	Schuh lang,	6 bis 9	Zoll mitl. Durchm.
9	dto.	16 — 24	" "	12—19	" " "
4	dto.	8 — 25	" "	21—24	" " "
3	Buchen	8 — 20	" "	11—12	" " "
7	Förchen	18—40	" "	5—8	" " "
4	Klafter	buchene	Prügel,		
1 1/2	"	gesunde	eichene Scheiter,		
3	"	"	Prügel,		
2	"	eichenes	Abfallholz,		
7	"	forchene	Scheiter,		
8	"	"	Prügel,		

2000 buchene, eichene, gemischte und forchene Wellen. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Neumühle und wird am ersten Tage das Stammholz nebst einem Theil des Brennholzes verkauft. Der Geld-Einzug wird jedesmal sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.

Den 16. Dezember 1863.

K. Hofkammeramt.  
Kornbeck.

W i n n e n d e n .

**Harmonie-Musik.**

Nächsten Dienstag spielt die hier durchreisende Fischer'sche Musik-Gesellschaft von 6 Uhr Abends an im Hirschsaale, und hat sich die Casino-Gesellschaftskasse in der Weise beigestellt, daß die Mitglieder freien Eintritt haben. Nichtmitglieder bezahlen 12 fr. Entre. Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen.

W i n n e n d e n .

Der Unterzeichnete sucht einige Mitleser zur Allgemeinen Zeitung zu 2 fl. das halbe Jahr.

Dr. Wunderlich.

W i n n e n d e n .

Bei jetziger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein selbst fabrizirtes Backwerk in Erinnerung zu bringen, als **Zucker-Sesfen-Pommeranzen- und Schnitzbrod, Sprengereien, Lebkuchen, Zimstern, Weinbäckes** und verschiedenes **Sesfenbackwerk**; auch sind immer frische **Eier-Nudeln** zu haben bei

Kane Bühler,

wohnhast in der Schloßgasse.

W i n n e n d e n .

Ueber die Zeit des neuen Wein Abladens ist mir ein französischer Schraubenschlüssel abhanden gekommen, wer mir denselben beibringt, erhält eine Belohnung von 30 fr.

Kaiser Pantlen.

W i n n e n d e n .

Es sind 400 fl. gegen genügende Sicherheit sogleich auszuliehn.

Von wem? sagt die Red.

W i n n e n d e n .

**Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.**

Indem wir für die auch in diesem Jahr erhaltenen Geldbeiträge allen edlen Gebern unsern herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns zugleich an alle, die unsern 52 Kindern gerne zu ihrer Weihnachtsfreude Etwas beisteuern möchten, die Bitte, uns auch in diesem Jahr mit Weihnachtsgaben zu erfreuen. Die Christbescherung wird Montag den 28. Dez. Abends 8 Uhr in der Schule des Herrn Wiedmann stattfinden, und sämtliche Ausschußmitglieder, Hr. Dr. Wunderlich, Hr. Inspektor Schmid, Hr. Conditore Kreh, Hr. L. Müller, Frau Bölsing, Frau Def. Berv. Smelin, Frau Berv. Akt. Wakenhut, Frau Pfander, sowie die Lehrerin Marie Strubel und der Unterzeichnete sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Im Namen des Ausschusses:  
Helfer Kapff.

W i n n e n d e n .

Um vollständig zu räumen, verkauft zu herabgesetzten Preisen Capuzen, Shawls, gestrickte Unterleibchen und Jacken etc.

C. F. Binz.

W i n n e n d e n .

Unterzeichneter hat 2 Zimmer sogleich oder bis Lichtmess zu vermietthen.

Heinrich Wendebaum.

W i n n e n d e n .

Eine bereits noch neue F Flöte hat aus Auftrag zu verkaufen

Fr. Preis, Korbmacher.

W i n n e n d e n .

Guten Brantwein, Jmi und Maas weis, per Maas 32 fr. ist zu haben bei

Wieland z. Hirsch.

W i n n e n d e n .

Die Unterzeichneten besorgen auch für's bevorstehende Jahr 1864 die bekannten verschiedenen christlichen Zeitschriften und Missionsblätter, und bitten um zahlreiche rechtzeitige Bestellungen.

Hausvater Gauger.

Tuchmacher Neusch.

**Für Bettnäffer.**

Ein sehr erprobtes Mittel gegen das

**Bettnäffen** (nicht Medizin)

für beide Geschlechter die wenigstens das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, besitze ich und versende dasselbe durch Briefe unter Garantie für 2 fl. 20 fr.

Zeugnisse über Abhilfe aus beinahe allen deutschen Bundesstaaten hin ich bereit unter Verschwiegenheit durch frankirte Briefe einsenden zu lassen, da mir nicht erlaubt ist, dieselben speciell zur Veröffentlichung zu bringen.

Franz Träger in Hardheim,  
Amts Walldürn (Baden.)

W i n n e n d e n .

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Sorten Erdöl-Lampendöchte in beliebiger Breite, sowie verschiedene Dellampendöchte zu billigen Preisen, und bittet um geneigte Abnahme.

H. Krehl, Bortenmacher.

# Kapital = Versicherung mit Dividende = Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt nach erreichtem 50. Lebensjahre ein Kapital von fl. 1000 gegen vom 5. 10., 15., 20., 25. Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämien von fl. 5. 50. fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 30. fl. 18. 40. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten  
**Ernst Meyer.**

**W i n n e n d e n.**

Die Abschiedspredigt des Herrn Helfer (Dekan) Leopold ist gedruckt; wer dieselbe wünscht, kann sie für 3 fr. bekommen und wolle man sich im Lauf der nächsten acht Tage an Einen der hier verzeichneten Herren wenden.

- Fabrikant L. Müller.
- Kaufmann E. Meyer.
- G. Rath J. Pfander.
- Collabor. Müller.
- Inspektor Schmid.
- Hausvater Gauger.

**W i n n e n d e n.**

Eine noch gut erhaltene Puppenstube sammt Möbel ist billig zu verkaufen.

Näheres bei der Redaktion.

## 250,000 Gulden.

Hauptgewinn der Ziehung am kommenden 2. Januar des

Eisenbahn und Dampfschiffahrt Anlehens

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Hauptgewinne des Anlehens sind: 21 mal 250,000 fl., — 71 mal 200,000 fl., — 103 mal 150,000 fl., — 90 mal 40,000 fl., — 105 mal 30,000 fl., — 90 mal 20,000 fl., — 105 mal 15,000 fl., — und 2060 Gewinne von 5000 fl. bis abwärts 1000 fl., und der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 145 Gulden. —

Kein anderes Unternehmen bietet demnach mit einer ungewöhnlich einladenden Spiel-Chance noch so große und viele Gewinne, verbunden mit den sichersten Garantien.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3. 30. —

Sechs Loose zusammen nur . . . fl. 17. 30. —

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. Durch unterzeichnetes Handlungshaus werden gefäll. Aufträge gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

**Jakob Lindheimer, jun.**

StaatsEffectenhandlung in Frankfurt a./M.

**W i n n e n d e n.**

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag einen ganz neuen und vollständigen Wagen mit eisernen gedrehten Achsen, für einen Einspanner oder ein paar Kühe, sowie ein ganz neues Bernerwägele zu verkaufen.

Karl Heiligmann, Bäcker.

**Für's Herz.**

Last uns dem Herrn uns anvertrau'n  
Und seine Stimme hören,  
Auf seine Mittlerhilfe bau'n,  
Ihn mit Gehorsam ehren!  
Das ist der Weg zum ew'gen Wohl,  
Der Weg, auf dem man friedevoll  
Auch schon auf Erden wandelt.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 17. Dezember 1863.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlöb. fl. fr.
Dinkel.	Säcke 12	Str. 613	Säcke 3	2433 20
Haber.	— —	Str. 322	Säcke 2	637 4

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schraube, wie folgt:

Getreide-Gattung.	Höchst fl. fr.	Mittl. fl. fr.	Niedst. fl. fr.	Ge- flieg.	Gesal- ten.	Bemerkungen
Dinkel Str.	4 3	3 58	3 54	fr.	7 fr.	Höchst. Niedst. Dinkel p. Str.
Haber "	2 55	2 52	2 48	fr.	1 fr.	fl. fr. fl. fr.
Kernen "	5 30	5 22	5 15			4 14 3 51
Mischling	1 12	—	—			Haber p. Str. fl. fr. fl. fr.
Weizen Sr.	—	—	—			2 56 2 36
Gerste	1 —	—58	—			
Roggen	1 12	1 6	—			
Einkorn	—	—	—			
Ackerbohnen	1 8	1 4	—			
Welchforu	1 8	1 6	—			
Wicken	1 —	—48	—			
Erbsen	1 42	1 36	—			
Linzen	1 48	—	—			
1 Str. Heu	—	—	—			
1 Bd. Stroh	—10	—9	—8			
1 Pf. Butter	—25	—24	—			

In Hand und Boden verkauft.  
8 Pfund Brod 30 fr.  
1 Kreuzer Wecken 5 ob.